

Überzählige Äpfel müssen weg

Arbeitskalender Obstbau im Juni

Jetzt ist die Zeit gekommen, den Fruchtbehang passend einzustellen. Das ermöglicht den am Baum verbleibenden Früchten eine optimale Qualitätsentwicklung. Dabei reduziert sich der Arbeitsaufwand durch die in diesem Jahr guten Bedingungen für die chemische Ausdünnung.

In der Endphase der frühen Fruchtentwicklung, also zwischen zehn und 20 mm Fruchtkaliber, waren die Bedingungen für die chemische Ausdünnung erfreulich gut. Zu Beginn, bei etwa zehn Millimeter Frucht Durchmesser, konnten NAA-Produkte eingesetzt werden. Im Anschluss wurde es richtig warm, um mit den 6-BA-Produkten effektiv nachzulegen. Der oft sehr hohe Fruchtansatz mit mehreren ähnlich großen Lateralfrüchten an den Fruchtbüscheln von schwer ausdünnenden Apfelsorten, wie Gala, Pinova, Elstar oder Fuji, rechtfertigten den späten Einsatz des Fotosynthesehemmers Metamitron in der Kalenderwoche 21. Die Temperaturen mit Nachtwerten über zwölf Grad waren für dessen gute Wirkung perfekt.

Fruchtbehang optimieren

Die guten Bedingungen für die chemische Ausdünnung sollten jetzt auch sichtbar werden. Einen klaren Fruchtfall vor dem Ende der Ausdünnungsphase gibt es fast nie. Erst jetzt, bei etwa 30 mm Frucht Durchmesser, fallen mehr oder weniger viele Früchte ab. Der Juni-Fruchtfall an Golden Delicious- und Pinova-Mutanten ist als stark zu beschreiben. Braeburn-Typen lassen ebenfalls Fruchtfall erkennen und auch bei den Gala-Mutanten finden sich die ersten Früchtchen auf dem Boden. Die an den Fruchtständen kleiner gebliebenen, lateralen Früchte sollten demnächst abfallen. Die gelblich gefärbten Fruchtstiele geben einen sicheren Hinweis darauf.

Eine verbleibende Überzahl an Früchten an den Bäumen kann jetzt nur noch in Handausdünnung entfernt werden. Dabei werden die kleinen Früchte mit dem Daumen, Zeige- und Mittelfinger gepackt und von ihrem Stiel abgezogen. Alternativ werden die Fruchtstiele der zu entfernenden Einzelfrüchte mit einer leichten, gut zu handhabenden Rebschere abgetrennt. Pro Fruchtstand sollen ein, maximal zwei Früchtchen verbleiben. Weil dieses Jahr durch frühe Fröste viele Zentral- oder Königs-



Fotos: Zoth

1 Trotz guter Bedingungen für die chemische Ausdünnung stimmt der Fruchtbehang noch nicht an allen Bäumen. Hier gilt es nun in Handarbeit nachzulegen. | 2 Süßkirschen zeigen Rötelfruchtfall.

früchte deformiert sind, einen krummen Stiel zeigen oder Frostringe aufweisen, sind diese zu entfernen und die erste oder auch zweite Lateralf Frucht verbleibt am Fruchtstand.

Ein niedriger Apfelbaum von rund zwei Meter Kronenhöhe soll als orientierende Faustzahl etwa 80 Früchte zu guter Fruchtgröße und bester Farb- und Genussqualität bringen können. Bei den höheren Baumerziehungsformen von bis zu drei Meter Kronenhöhe erweitert sich das optimale Fruchtbehangsziel auf etwa 120 Früchte/Baum. Je nach der Vitalität von den Einzelbäumen kann die Fruchtanzahl um plus/minus zehn Früchte aufgestockt oder reduziert werden. Ein dem Baumkronenvolumen gut angepasster Fruchtbehang wirkt jedenfalls dämpfend auf negative Alternanzeffekte bei den Bäumen. Zum Einlernen der Mitarbeiter ist das Zählen der Früchte am Baum nicht zu vermeiden. Etwa zehn Bäume jeder Sorte sollten vor und nach dem Handausdünnen durchgezählt werden. Das „eicht“ jeden Mitarbeiter auf das Ziel ein.

Schalenbeschaffenheit verbessern

Die Frostphasen noch vor der Obstblüte haben an den jetzt in der Entwicklung befindlichen Früchtchen ihre Spuren hinterlassen. Neben Deformationen, wie Frostringen oder -ringe, sind die Qualität mindernde, bräunliche Verkorkungen oder Verfärbungen um den Kelchbereich zu finden, die zu Berostungen auf der Fruchtschale werden können. Die Phytohormongruppe der Gibberelinsäuren

(GA4+7) sowie 6-Benzyladenin (6-BA) verspricht hier Verbesserungen. Die zellteilungsfördernden Wirkungen von GA4+7 und 6-BA können helfen, die Verkorkungen zu verdünnen und die Fruchtschale zu glätten. Wenn nicht bereits begonnen, sind dafür vier bis fünf Behandlungen im Abstand von rund sieben bis 14 Tagen zu empfehlen (Gebrauchsanweisungen der Produkte beachten!).

Auch einigen Blattdüngerprodukten auf Basis natürlicher Meeresalgen werden positive Auswirkungen auf die Fruchtschalenbeschaffenheit zugeschrieben. Die Algen enthalten ebenfalls Anteile an natürlichen Phytohormonen. Experimentell ist es jedoch immer wieder schwierig, wiederkehrende positive Wirkungen derartiger Produkte klar zu belegen.

Rötelfruchtfall bei Süßkirschen

Auch das Steinobst zeigt jetzt Reaktionen auf frühe Frostphasen. Waren bei den Süßkirschen direkt nach dem Frost sortenbedingt unterschiedlich starke Ausfälle an den Samenanlagen festzustellen, zeigt sich nun manche „mitgeschleppte“ Belastung in Form des gefährdeten Rötelfruchtfalls. Nach der Blüte hatte schon die Sorte Kordia häufig einen schlechten Fruchtansatz. Aktuell verliert die Hauptsorte Regina in einigen Gebieten viel zu viele Früchte. Hier ist nichts mehr zu machen und es stimmt bedenklich, wenn in Versuchen die unterstützende Behandlung mit Blattdüngern oder Phytohormonen die Verluste nicht mildert. | Michael Zoth, KOB Bavendorf ■